

**versive
pädagogik**
rechtsorientierten Jugendlichen

Veranstaltet von:

**Stiftung SPI
Polis***
Bezirkliche Koordinierungsstelle gegen demokratiegefährdende
Phänomene und Rechtsextremismus Marzahn-Hellersdorf

Ansprechpartner/in: **Ricardo Taschke** Telefon: **0 30 / 99 27 50 96**
Jennifer Hilbig Fax: **0 30 / 99 27 50 97**

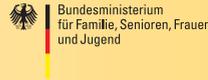
Adresse: **Klausdorfer Straße 8** Internet: **www.stiftung-spi.de/polis**
12629 Berlin E-Mail: **polis@stiftung-spi.de**

Polis* ist ein Teilprojekt des Mobilen Beratungsteams „Ostkreuz“.

Kooperationspartner:



finanziert durch:



FAXANMELDUNG (030 / 99 27 50 97):

-----> Diese Daten können Sie uns auch per Mail senden: **polis@stiftung-spi.de**

-----> Wenn Sie zu einem vorherigen Zeitpunkt an einer Einführung in die Subversive Verunsicherungspädagogik teilgenommen haben, können Sie sich separat nur für die Filme anmelden.

-----> Hiermit melde ich mich verbindlich für Einführung Film 5. 12. Film 9. 1. an.

Vorname & Name

Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefonnummer

Anmeldeschluss ist
der 30. 11. 2006!

Printdesign: typoflisch 2006

Stiftung SPI

Einführung in die **Sub**
Verunsicherungs
für die Präventionsarbeit mit



EINFÜHRUNG:

SUBVERSIVE VERUNSICHERUNGSPÄDAGOGIK

4. 12. 2006
10.00 – 16.00 Uhr
Rotes Rathaus
(Rathausstraße 15, 10173 Berlin)
Raum: 350
Prof. Dr. Eckart Osborg (Hochschule für
Angewandte Wissenschaften, Hamburg)

→ Neben der Wissensvermittlung im Unterricht ist einer der wichtigsten Aspekte im Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen die Auseinandersetzung mit ihrem Interesse an nationalsozialistischer Ideologie und deren Versatzstücken. Jugendliche dürfen auf ihrer Suche nach politischer Identität nicht mit Elementen nationalsozialistischer Ideologie allein gelassen werden.

→ Rechtsextremistisches Gedankengut muss Gesprächsstoff von schulischer und außerschulischer Arbeit sein, um präventiv auf Jugendliche mit einer Affinität zur Rechten Szene einwirken zu können.

→ Um Jugendliche aus der rechten Szene dazu zu bringen, sich von rechtsextrem orientierten Freunden zu distanzieren, müssen die aus der Naziideologie resultierenden Versprechungen in Frage gestellt werden.

ZIEL:

→ Ziel der Subversiven Verunsicherungspädagogik sind die Zerbröselung der politischen Rechtfertigungsideologien, die Wiederherstellung der Auseinandersetzungsfähigkeit und die Ingangsetzung der stillgestellten pubertären Entwicklungsprozesse.

METHODE:

→ Zum methodischen Vorgehen der Konfrontationspädagogik gehört ein verändertes Rollenverständnis:

→ Die von den Jugendlichen favorisierten Ideologeme ernst nehmen und sich mit ihnen auseinander setzen.

→ Die Macht der Frage wird als wichtigstes Instrument genutzt. Mit penetrant insistierenden Fragen werden Jugendliche dazu gebracht, ihre widersprüchlichen Ideologien offen zu legen, um sie mit diesen Widersprüchen zu konfrontieren.

FILME:

5. 12. 2006
10.00 – 16.00 Uhr
**Senatsverwaltung für Bildung, Jugend
und Sport** (Beuthstraße 6 – 8, 10117 Berlin)
Raum: 1112

GLOBALISIERUNG & FREMDENFEINDLICHKEIT:

→ Die soziale Krise, mit der wir es z. Zt. zu tun haben, basiert zu einem Teil auf den Folgen der Globalisierung. Die Lösungsansätze der Rechten werden in diesem Video dargestellt und problematisiert. Zugleich werden den PädagogInnen Argumentationshilfen und Materialien an die Hand gegeben.

TOTALITARISMUS – EIN VERGLEICH:

→ Handelt von Prinzipien totalitärer Systeme, im Speziellen zeigt der Film Parallelen zwischen Nationalsozialismus und Stalinismus auf. In verschiedenen Filmsequenzen werden Themen wie: innere Säuberungen von politischen Feinden, Behandlung von JüdInnen sowie ein Vergleich von Arbeitslagern und Gulags bearbeitet.

NATIONALER SOZIALISMUS:

→ O-Ton Reinholz (Märkischer Heimat-schutz): „Warum sind wir Sozialisten? Weil wir uns um die Belange des deutschen Volkes bemühen. Wir wollen eine Volksgemeinschaft und Volksgemeinschaft ist nichts weiter als die Auslegung des wahren Sozialismus.“ Die Nationalsozialisten versuchen sich gegenwärtig als die wahren Erben des Sozialismus darzustellen. Diese unglaublichen Argumentationslinien werden entlarvt.

9. 1. 2007
10.00 – 16.00 Uhr
Rotes Rathaus
(Rathausstraße 15, 10173 Berlin)
Raum: 350

SCHULD UND ERINNERUNG:

→ Liefert Dokumente zu den Verbrechen des Holocaust in Form rechter ZeitzeugInnen (u. A. die Geheimrede Himmlers vor den Generälen der Waffen-SS in Posen, Zeugenaussage von Höss im Auschwitzprozess).

SOLDATISCHE EHRE:

→ Dieser Film setzt sich mit der Vorgehensweise von Teilen der Wehrmacht in der nationalsozialistischen Kriegsführung auseinander. Anhand verschiedener Beispiele wird aufgezeigt, inwieweit die Wehrmacht durch menschenrechtsverletzende Handlungen gegen die auch im 3. Reich geltenden Rechtsnormen der Haager Landkriegsordnung und die im Soldbuch eines jeden Soldaten festgeschriebenen Verhaltensmaßregeln verstoßen hat.

EHRE UND TREUE:

→ In diesem Film werden wichtige Eckpfeiler der nationalsozialistischen Ideologie – Gehorsam, Kameradschaft, Treue, Tapferkeit und wie die Führer diese Ideale selbst verraten haben, dargestellt.

An den Filmveranstaltungen kann nur teilgenommen werden, wenn die Einführung absolviert wurde.

Für alle Filme gibt es ein umfangreiches Handbuch. Filme und Buch können für jeweils 5 € Schutzgebühr vor Ort erworben werden.